

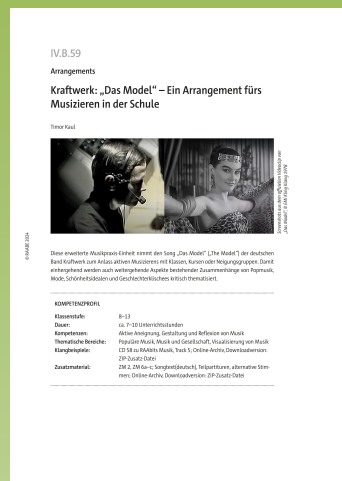
# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

## Auszug aus: *Kraftwerk: "Das Model"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



## IV.B.59

### Arrangements

# Kraftwerk: „Das Model“ – Ein Arrangement fürs Musizieren in der Schule

Timor Kaul



Screenshots aus dem offiziellen Videoclip von „Das Model“, © EMI Kling Klang 1978

Diese erweiterte Musikpraxis-Einheit nimmt den Song „Das Model“ („The Model“) der deutschen Band Kraftwerk zum Anlass aktiven Musizierens mit Klassen, Kursen oder Neigungsgruppen. Damit einhergehend werden auch weitergehende Aspekte bestehender Zusammenhänge von Popmusik, Mode, Schönheitsidealen und Geschlechterklischees kritisch thematisiert.

---

#### KOMPETENZPROFIL

<b>Klassenstufe:</b>	8–13
<b>Dauer:</b>	ca. 7–10 Unterrichtsstunden
<b>Kompetenzen:</b>	Aktive Aneignung, Gestaltung und Reflexion von Musik
<b>Thematische Bereiche:</b>	Populäre Musik, Musik und Gesellschaft, Visualisierung von Musik
<b>Klangbeispiele:</b>	CD 58 zu RAAbits Musik, Track 5; Online-Archiv, Downloadversion: ZIP-Zusatz-Datei
<b>Zusatzmaterial:</b>	ZM 2, ZM 6a–c; Songtext(deutsch), Teilpartituren, alternative Stimmen; Online-Archiv, Downloadversion: ZIP-Zusatz-Datei

---

## Vorüberlegungen zum Thema/ Fachliche Hintergrundinformationen

### German Avantgarde-Pop

Die deutsche Band **Kraftwerk** gilt zurecht als höchst einflussreicher Wegbereiter der elektronischen Populärmusik. Ihr größter Hit war der Titel „Das Model“, der in Großbritannien als „The Model“ 1982 die Nr. 1 der Charts erreichte. Dieser Erfolg kam jedoch über Umwege zu Stande. Das Stück war bereits 1978 auf dem Album „**Die Mensch-Maschine**“ (Kraftwerk 1978) veröffentlicht worden und wurde in der englischsprachigen Version dann 1981 als B-Seite des Titels „Computer Love“ (Kraftwerk 1981) verwendet. Der Einsatz dieser B-Seite in den Diskotheken der **New-Romantics-Szene** der frühen 1980er-Jahre<sup>1</sup> motivierte erst die dann so erfolgreiche Neuveröffentlichung von „The Model“. Den ursprünglich deutschen und dann auch ins Englische übersetzten Text des Stückes verfasste der Künstler **Emil Schult**, der schon zuvor auch hinsichtlich der konzeptionellen Ausrichtung von Kraftwerk eine wichtige Rolle gespielt hatte. Allerdings ist das Thema des Textes, die unerfüllte Liebe zu einem Model, untypisch für die technizistische und futuristische Ästhetik der Band. Auch die von **Ralf Hütter** und **Karl Bartos** geschriebene Musik erscheint im Kontext des sonstigen Œuvres der Gruppe als relativ unbeschwert poppig.

Die Band Kraftwerk waren seit dem Album „**Autobahn**“ (Kraftwerk 1974) und der Veröffentlichung einer gekürzten Fassung von dessen Titelsong im Jahre 1975 in den USA und Großbritannien bekannt geworden. Allerdings erfolgte die dortige Rezeption vor dem Hintergrund einer ambivalenten „Germanness“ die man der Gruppe zunächst zuschrieb, daran anschließend aber auch von dieser inszeniert worden war. Ralf Hütter, Florian Schneider-Esleben und ihre Mitstreiter erschienen als typisch deutsche Technokraten und die Bewunderung mischten sich gerade in der britischen Musikpresse gelegentlich NS-Assoziationen<sup>2</sup>. Letzteres erscheint auch hinsichtlich der erfolgreichsten Cover-Version von „Das Model“ von Interesse, die von der Band Rammstein stammt.

### Pop-Minimalismus, Mode und Geschlechterrollen

Bei dem Stück „Das Model“ sind einige Kennzeichen festzustellen, die recht typisch sind für den durch Bezüge zur Bildenden Kunst inspirierten Pop-Minimalismus der Band Kraftwerk. Trotz des Fehlens eines Refrains gewinnt der Song durch die **eingängige Melodie** der Strophen und ebensolche Keyboard-Hooks seinen **poppigen Charakter** und wurde so zum Hit, darüber hinaus sicherlich auch durch das Video und dessen Inszenierung der „coolen“ Kraftwerker. Der Text des Stückes entspricht dem hedonistischen Zeitgeist der 1970er-Jahre und schildert aus männlicher Sicht das schöne und begehrte, aber unerreichbare Model. Dieses **Frauenbild** wird auch dementsprechend von dem Video in Szene gesetzt und mit Bildern der Bandmitglieder an ihren Synthesizern kontrastiert. Damit werden **Geschlechterklischees** besungen und dargestellt, die im Rahmen der Unterrichtseinheit auch kritisch hinterfragt werden. In diesem Zusammenhang wird der Ansatz der Gender Studies, d. h. die analytische Unterscheidung zwischen biologischem Sex und sozial wie kulturell konstruierter Rolle (*Gender* als Fremd- und Selbstzuschreibung) grundsätzlich geteilt. Dabei ist zum einen davon auszugehen, dass auch die biologische Wissenskonstruktion von Körpern keinesfalls wertfrei erfolgt.<sup>3</sup> Wichtiger im Rahmen der Unterrichtsreihe erscheint allerdings, dass Körper, bzw. deren Inszenie-

<sup>1</sup> Die New Romantics repräsentierten eine relativ kurzlebige, aber wichtige Jugendkultur in Großbritannien im Übergang der 1970er- und 80er-Jahre. Als Vorgänger und zeitweiliger Protagonist gilt David Bowie. Andere wichtige Vertreter waren u. a. die Bands Duran Duran und Spandau Ballet, sowie Adam Ant, Boy George und Alison Moyet (aka Yaz). Auch andere britische Synth-Pop-Acts wie etwa Depeche Mode wurden zeitweise mit den New Romantics assoziiert.

<sup>2</sup> Vgl. Kaul, Timor: „Kraftwerk: Die anderen ‚Krauts‘“. In: Reflexionen zum Progressive Rock. Herausgegeben von Martin Lücke und Klaus Näumann. München: Allitera 2016. S. 201–225, hier S. 214 ff.

<sup>3</sup> Vgl. Krüger-Fürhoff, Irmela Marei: „Körper“. In: „Gender@Wissen. Ein Handbuch zu Gendertheorien. Her-

rungen zum Gegenstand von Identifikationen und eigener Identitätskonstruktion werden und die populäre Kultur somit als bevorzugter Ort dementsprechender Genderdiskurse erscheint. Ein weiterer, an dieser Stelle allerdings nicht näher ausgeführter Aspekt ergibt sich aus dem zunächst rein nostalgisch erscheinenden Charakter der Bilder von Models und Modenschauen in dem **offiziellen Videoclip des Songs**. Hier entsteht durch die von der Band verwendeten Computertechnik ein Gegenbild, auch bei genauerer Analyse des offensichtlich historischen Bildmaterials. Denn gezeigt wird die potenziell an die Zukunft gewandte Mode einer vergangenen Zeit, der 1950er-Jahre, und die entsprechende Architektur lässt sich erahnen. Dieses Phänomen des Retrofuturismus lässt sich zweifelsohne an anderen Stellen des Werkes von Kraftwerk deutlicher festmachen. So etwa auch an ihrem **Album „Die Mensch-Maschine“** (Kraftwerk 1978). Auf diesem war „Das Model“ ursprünglich veröffentlicht worden, bevor es als eher untypisches Kraftwerk-Stück, aber höchst eingängiges Pop-Produkt „Made in Germany“ die britischen Clubs und Charts stürmte, als die Zeit dafür reif geworden war. Die Gruppe Kraftwerk war in jener Zeit **als Electro-Pop-Avantgarde** vielen anderen Acts musikalisch, konzeptionell und ikonographisch einige Jahre voraus gewesen.

## Didaktisch-methodische Hinweise

### Doing Kraftwerk, Doing Popkultur

Die Unterrichtsreihe beginnt mit einer Vorstellung der Band Kraftwerk, des Songs „Das Model“ und seines **Originalvideos (M 1)**. Dabei wird, angesichts der dortigen Chartposition und der generell positiveren Resonanz auf das Frühwerk der Gruppe, die britische Rezeption thematisiert. Die Begleitungen von „Das Model“ (**M 2**) orientieren sich weitgehend an denen des Originals. Allerdings wird das vorliegende Arrangement primär als Ausgangspunkt eigener Realisationen des Stückes verstanden. Im Sinne der angestrebten Einführung in popkulturelle Praxis<sup>4</sup> sollten die jeweiligen Notationen ggf. als Hilfe zum Einstudieren dienen, aber, nach Verinnerlichung, nicht beim Musizieren. Eigene Variationen sind ausdrücklich erwünscht. Allerdings wird aus musikästhetischen Überlegungen heraus empfohlen, sich zumindest zunächst auf den Pop-Minimalismus der Gruppe Kraftwerk einzulassen und diesen somit durch eigene Partizipation besser erfahrbar zu machen.

Den angesprochenen Aspekt der problematischen Geschlechterklischees in Text und Video von „Das Model“ wird unter anderem durch die Aufgabe einer Umdichtung thematisiert (**M 5**). Diese könnte dann auch wieder musikpraktisch genutzt werden. Weitere handlungsorientierte Umsetzung popkultureller Themen erfolgen zum Thema „Mode und Schönheit“ (**M 4**) sowie dem Projekt einer eigenen Modenschau (**LEK**). Den gegebenen Verbindungen von Pop und Mode wird somit auch im Hinblick auf funktionale und ästhetische Aspekte nachgegangen. Gerade diese Bausteine der Unterrichtseinheit könnten zum Anlass eigener Vertiefungen mit ggf. auch fächerübergreifender Realisation genommen werden. In diesem Rahmen wäre es dann vielleicht auch möglich, den skizzierten Verbindungen und Überschneidungen zum Bereich der Kunst in ausführlicherer Form nachzugehen, als es in **M 3** anhand von Plattencovers erfolgt.

Aber auch bereits in der hier vorliegenden Form tangiert die Unterrichtseinheit, über die handlungsorientierte Umsetzung Populärer Musik und sonstige popkulturelle Praxis hinaus, zahlreiche weitergehende Aspekte. Diese stehen in engem Zusammenhang mit aktuellen gesellschaftlichen Diskursen und der auch dadurch beeinflussten Identitätsfindung der Schülerinnen und Schüler. Aus

ausgegeben von Christina von Braun und Inge Stephan. Köln, Weimar und Wien: Böhlau 2005. S. 66–80, hier S. 72 f.

<sup>4</sup> Vgl. Ahlers, Michael, Klingmann, Heinrich: „Doing Popkultur“. In: Musikdidaktik. Praxishandbuch. Herausgegeben von Werner Jank. Berlin 2009: Cornelsen, S. 226–235.

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

<b>Thema:</b>	Rezeption Populärer Musik
<b>M 1</b>	<b>German Avantgarde-Pop</b> /Sammeln erster Eindrücke von Musikstück und offiziellem Musikvideo, Thematisierung der Hintergründe der britischen Rezeption von Kraftwerk und anderer Interpreten aus Deutschland.
<b>Klangbeispiel:</b>	CD 58, Track 5 („Das Model“)
<b>Videos:</b>	Video 1 (Offizielles Video des Songs)

### 2./3. Stunde

<b>Thema:</b>	Populäre Musik als kulturelle Praxis
<b>M 2, M 6, ZM 2</b>	„Das Model“ – <b>Leadsheet, Partitur, Songtext</b> / Hinführung zur Erarbeitung durch Mitsingen
<b>ZM 6a–c</b>	„Das Model“ – <b>Einzelstimmen</b> / musikpraktische Realisation
<b>Klangbeispiel:</b>	CD 58, Track 5 („Das Model“)
<b>Benötigt:</b>	Instrumente

### 4. Stunde

<b>Thema:</b>	Populäre Musik und Mode
<b>M 3</b>	<b>Musik und Mode</b> / Thematisierung des Wechselverhältnisses zwischen Populärer Musik und Mode im Wandel der Zeiten; Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Darstellungsformen für weibliche und männliche Acts

### 5./6. Stunde

<b>Thema:</b>	Populäre Kultur, Schönheitsideale und Geschlechterrollen
<b>M 4</b>	<b>Stars, Werbung und Schönheitsideale</b> / Kritische Auseinandersetzung mit dem Verhältnis von Starinszenierungen in der Werbung und damit vermittelten Schönheitsidealen und Geschlechterrollen
<b>Videos:</b>	Video 2a und b (Werbeclip „Devotion“, Dolce und Gabbana, kurze/lange Fassung)

## 7. Stunde

<b>Thema:</b>	Populäre Musik und Geschlechterrollen
<b>M 5</b>	„Das Model“ revisited / Kritische Auseinandersetzung mit den Geschlechterrollen in Text und Video des Stücks, Umdichtung des Textes
<b>ZM 2</b>	„Das Model“ – Songtext / deutschsprachiger Text von „Das Model“ zur genaueren Textanalyse
<b>Klangbeispiel:</b>	ggf. CD 58, Track 5 („Das Model“)
<b>Videos:</b>	Video 1 (offizielles Video des Songs)
<b>Benötigt:</b>	ggf. Instrumente

---

## 8.–13. Stunde

<b>Thema:</b>	Abschluss-Projekt (statt einer „Lernerfolgskontrolle“): Populäre Kultur und Mode
<b>LEK</b>	<b>Unsere Modenschau</b> / handlungsorientierte Erarbeitung und Durchführung einer eigenen Modenschau, Vorbereitung in Arbeitsgruppen.
<b>Klangbeispiel:</b>	CD 58, Track 5 („Das Model“)
<b>Benötigt:</b>	Kleidung, Make-Up-Artikel, ggf. Lichtspots, Musikanlage, weitere Musikaufnahmen, ggf. Laptops/Tablets, ...

# SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form


## Auszug aus: *Kraftwerk: "Das Model"*

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



IV.B.59  
Anrangements  
**Kraftwerk: „Das Model“ – Ein Arrangement fürs Musizieren in der Schule**  
Tina Kaul



Diese erweiterte Musikprobe enthält den Song „Das Model“ (The Model) der deutschen Band Kraftwerk zum Hör- und Sehvergnügen mit kleiner, kostenloser Hintergrundmusik. Diese Hintergrundmusik wird auch weiterhin als Aspekt behandelt. Zusammenhänge von Popmusik, Mode, Schönheitsidealen und Geschlechterrollen werden thematisiert.

**KOMPETENZPROFIL**

Klassenstufe:	8-10
Dauer:	ca. 10-15 Minuten (Kurzform)
Kompetenzen:	Ästhet. Bewusstheit, Gestaltung und Reflexion von Musik
Thematische Bereiche:	Popkultur, Musik und Gesellschaft, Musikierung von Musik
Klangbeispiele:	ES 18 in EA Akkord, Musik, Track 1, Deine Arbeit, Downloadstation: 2P-Sound-Editor
Zusatzmaterial:	2M 2, 2M 6a-c, Songtext (deutsch), Textkarten, alternative Stimmen, Online-Audio, Downloadstation: 2P-Sound-Editor